

Für euer
buntes
Familienleben

Nr. 4
2022

4,90 €
Österreich 5,50 €
Schweiz 7,80 sfr

Elternfamily

Eltern family

WIE WIRD ES WIEDER

Wenn die
Kinder größer
werden,
kommt oft
auch die Liebe
in die Jahre –
und einer
geht fremd.
Wir haben
bessere Ideen!



SPANNEND?

SIE HATTEN EINEN TRAUM

Seit die Taliban regieren, dürfen viele afghanische Mädchen nicht mehr zur Schule. Eine Katastrophe

ESSEN FÜR DEN PLANETEN

Gute Nahrung. Für uns. Und fürs Klima

EINFACH MACHEN

Anderen zu helfen macht nachweislich glücklich. Wir sagen, wo und wie Kinder sich engagieren können





... wir uns fürs Wasser am liebsten in die Kurven legen

Charlotte, 11, und ihr Bruder Elias, 13, geben als Bachpaten der Drosselbek in Hamburgs Norden ihren naturnahen Lebensraum zurück

„Besser geht’s nicht: Wir helfen der Natur und haben dabei jede Menge Spaß. Bei uns ist immer Schlamm Schlacht, und wir können uns so richtig schön einsauen. Deshalb buddeln wir auch immer in Regenhose, Regenjacke, Gummistiefeln und mit wasserdichten Arbeitshandschuhen in der nassen Erde. Wir, das sind die 14 Mitglieder der Naturforscherguppe „Hirsche“ der Naturschutzjugend (NAJU) Hamburg. An der Drosselbek setzen wir junge Wasserpflanzen wie Sumpfdotterblumen, Bachnelkenwurz, Brunnenkresse und Echten Baldrian im Flachwasser oder in den Ufer-Schlamm Boden ein. Da kommen schon mal 100 Setzlinge am Tag zusammen. Zum Glück zeigt uns Biologe Heinz Peper, Leiter unserer NAJU-Gruppe, wo sich welche Pflanzen am wohlsten fühlen. Beim Einsetzen müssen wir aufpassen, dass so gut wie keine Erde an die Blätter gelangt, denn die ist schwer und würde den zarten Pflänzchen schaden. Die Drosselbek fließt heute durch ein Naturschutzgebiet, den Wohldorfer Wald. Unser Abschnitt war bis vor einigen Jahren in einem traurigen Zustand, denn der Bach wurde künstlich begradigt, um Platz für eine Autozufahrt zu schaffen. Leider gibt es in Deutschland heute

meist nur noch schnurgerade Wasserstraßen. Es tut uns richtig weh zu sehen, dass sie sogar oft in Betonbetten oder Rohre eingequetscht sind und unter Siedlungen hindurchfließen müssen. Mit schlimmen Folgen: Pflanzen können sich nicht verwurzeln, Tiere nicht ins Wasser hinein- und wieder rauskommen. Ein Bach oder Fluss ohne Kurven kann bei starkem Regen die Gegend überfluten. Herrscht Hitze, trocknen solche Flussläufe wiederum schneller aus. Bei unserem letzten Einsatz haben wir deshalb Steine und Äste als Strömunglenker eingebaut. Sie bremsen das fließende Wasser ab, das dann ans Ufer prallt und Sand oder Gestein abträgt. Dadurch kann sich die kerzengerade Wasserstraße über viele Jahre hinweg in einen natürlichen Bachlauf zurückverwandeln.“



Mitmachen?

Wer mit anpacken möchte, Gewässer zu renaturieren, kann sich an die Naturschutzjugend (www.naju.de) oder die BUNDJugend (www.bundjugend.de) wenden. Ihr müsst aber nicht gleich Bachpate werden. Müll am Ufer eines Baches, Flusses oder Sees zu sammeln, hilft auch schon.

1 Der Biologe und Leiter der NAJU-Gruppe Heinz Peper (rechts) weiß genau, wo welche Pflanze am besten wächst

2 Charlotte und ihr Bruder Elias (li.) kriegen richtig gute Laune im Matsch

3 Die Setzlinge besorgt das Hamburger Bezirksamt Wandsbek, das offiziell für die Drosselbek zuständig ist

